

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 20 (1909)

Artikel: Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer
Autor: Ochsner, Martin
Kapitel: Schulen im Distrikt Einsiedeln im allgemeinen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an, diese sollen im schreiben, läsen, und rechnen unterrichtet werden, gibt es noch dazwischen Zeit, so werde ich trachten ihre Vernunft mit wichtigen gegenständen zu beschäftigen suchen.

Michael Herzog, wirklicher seelsorger.

Schulen im Distrikt Einsiedeln im allgemeinen.

schulzustand des Distrikts Einsiedeln in Hinsicht auf die aufgegebenen Fragen.

Vorläufig habe ich zu erinnern, daß die Fragen über den Zustand der schulen vom Erziehungsrathe nicht an mich, sondern an den Distriktsstatthalter des Distrikts Einsiedeln geschickt worden, daß eben so wenig In etwas an mich gelangt ist um die beantwortung dieser Fragen zu betreiben, daß ich folglich geglaubt habe pflichtmässig zu handeln, und noch glaube gehandelt zu haben, wenn ich mich diesfalls in nichts eingelassen habe. Freylich sollten diese Antworten dem Erziehungsrathe behändiget worden seyn. Ich vermuthete das allerdings, ich meines Theils erhalte auch wirklich die mehreste dieser Antworten, die ich aber nicht bey mir habe. Ich bin also schon gezwungen den Zustand der schulen des Distrikts Einsiedeln aus meinem Kopfe zu beantworten, und da mein Gedächtnis eben nicht das getreueste ist, behalte ich mir vor, diese gegenwärtig niederzuschreibende Antworten mit der Zeit theils zu berichtigen, theils das mangelnde nachzuholen.

1. Frage. Wie viele schulen bedarf man im Distrikt Einsiedeln?

Wirklich bestehende Schulen im Distrikt Einsiedeln sind 14. Ob zu Biberegg Schule gehalten wird weiß ich nicht.

Die übrige sind: im Fleken Einsiedeln 3. Zwo Primar- und eine sogenannte lateinische Schule, die man vielleicht könnte eingehen lassen, und dann in jedem sogenannten Viertel eine, also eine im Euthal, eine im Groß eine im Willerzell, eine auf Egg, eine auf Benau, eine auf Trachslau,

eine im Binzen Viertel, mithin in der ganzen pfarre Einsiedlen 10. Sogenannte Nebenschulen existieren keine. Im Iberg ist eine schule, eine in denen Studen, eine im Alpthal, eine am Rothenthurm, im ganzen Distrikt 14. Diese schulen glaubte ich wären hinreichend, besonders wenn falls zu Biberegg keine existiert, auch dort eine errichtet würde. Nur müßte diese schulen das ganze Jahr durch dauren.

2. Frage. Woher und welche schullehrer wird man bestimmen müssen?

Die Beantwortung dieser Frage däucht mich, hängt von der schuleinrichtung ab, und da ohne Zweifel in ganz Helvetien die schulen auf den gleichen Fuß müssen eingerichtet werden, glaube ich diesfalls an den Bürger Minister der Wissenschaften zu wenden, den man auch bethen müßte uns eine Weisung zu geben, wo wir die künftige schullehrer könnten unterrichten lassen, denn einmahl im Distrikt Einsiedlen glaube ich schwerlich welche schon genügsam unterrichtete finden zu können. Einstweilen müßte man die alte schullehrer nach meiner Meynung beybehalten.

3. Frage. Woher können die nöthige Fonds genommen werden?

keine einzige der schulen in der pfarre Einsiedlen ist gehörig fundirt, wie es aus folgendem Detail erhellen wird.

Der Knaben schulmeister im Flecken Einsiedeln hat fixe Einkünften 15 oder 16 Kronen für das ganze Jahr, 7 oder 8 klafter holtz freye Wohnung auf dem Gemeindhause. Der wirkliche schulmeister hat diese Wohnung nicht beziehen können. Der Mädken schulmeister hat kronen 10, 7 oder 8 klafter holtz, freie Wohnung auf dem Gemeindehaus. beede miteinander 10 klafter Torf die schule zu heitzen.

Der Präceptor der lateinischen schule. Von diesem habe ich noch keine Antwort auf die an die schullehrer gestellte Fragen erhalten. Seine Einkünfte weiß ich also nicht. Vielleicht könnte man im Nothfalle diese schule eingehen lassen, um die zwei anderen besser zu fundiren.

Doch ein Jeder schulmeister eines Jeden Viertels hat 5 oder 7 kronen und zwo kronen für die schulstube, wenn er im eignen Hause schule hält. Denn es ist nirgends ein schulhaus. Diese schulen werden nur im Winter gehalten. Alles das wird von der Gemeinde und aus Gemeindegütern bezahlt.

In Iberg hält schule der Bürger kaplan seine Einkünften bestehen in ohngefähr 10 Gulden die er vom Sekelmeister zu schwitz bezog.

Im Alpthal hielte schule der angellte kaplan, ohne jedoch einige schuldigkeit zu haben, und ohne etwas dafür zu beziehen, mithin seine Einkünften Nichts.

Vom Rothenthurn und aus den Studen erhalte ich keine Antwort, mithin weiß ich von daher Nichts.

Quellen, aus denen etwas könnte erhoben werden, weiß ich, da das Kirchenwesen in Einsiedlen noch gar nicht organisiert ist, gegenwärtig keine, und bis dieses organisiert seyn wird, werden sich auch gar keine auffinden lassen: allein ich hoffe nun mit dieser Organisierung ehender als in einem Monat fertig zu seyn, und dann werde ich meine Aufmerksamkeit ganz den Schulen widmen, und meine diesfallsige Vorschläge dem Erziehungsrathe mittheilen können.

Eben so wenig weiß ich einige quellen in den übrigen Theilen des Distrikts anzugeben, da ich weder das Lokal, weder die Bedürfnisse, weder den Vorrath dieser Örter kenne.

Ich trage also noch einmahl darauf an, daß der Erziehungsrath anstatt die kostbarste Zeit mit unnützen Kommissionen zu versplittern, seine Inspektoren beauftrage, an Ort und Stelle alles zu beaugenscheinigen, allem in Person nachzuspüren, und über alles ein Verbalprozeß aufzunehmen, nachgehends nach Inhalt der Vorschriften alles in Tabellen zu bringen, um dem Erziehungsrathe zu übermachen, welchem eben dann leicht seyn wird sowohl die Bedürfnisse als die

Hülffsquellen einzusehen, und auf diese ihre abzufassende Beschlüsse zu gründen.

Der Bürger Meinrad Ochsner
schulmeister des Distrikts Einsiedeln.

Schule Arth.

Über die von der Regierung Betreffend von dem Zustand der Schule an mich eingesanten Fragen, ist deren anverlangten Beantwortung, von mir Endesbemelten wie folgt:

I. Lokal Verhältnisse.

1. Ist
 - a) im Distrikt
 - b) im Dorfe
 - c) Gemeind und Agentschaft Arth.
 - d) Kanton Waldstätte gehörig.
2. Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser.
 - a) Ist das Dorfe.
 - b) Dorflin Oberarth, ein Viertelstund.
 - c) Die Häuser auf denn Gütern; Sind teils zu halbviertel-, teils zu Viertel- nur wenige zu halbstunden entlegen.
3. Entfernung der Benachbarten Schulen.
 - a) Goldau eine Filiial auf Arth, ein halbe Stund.
 - b) Walchweilen ein Stund.
 - c) Immensee ein Filial auf Küßnacht ein Stund.

II. Unterricht.

1. Wird gelehret: Schreiben und Lesen, geschriebenes und getruktes, auch im Christenthum.
2. Wird hier die Schul das ganze Jahr gehalten.
3. Schullehren sind:
 - a) Getrukte und geschriebene Nammen-Bücher.
 - b) Kanisy und Kinderlehrbüchlein.
 - c) Aller Gattung ländliche Schriften.